

Demokratie

Erziehung durch Demokratie

Die demokratische Erziehung ist eine wichtige Säule des Schulprofils an unserer Schule. Erziehung durch Demokratie heißt Demokratie durch Handeln lernen. Die Schüler lernen dabei, sich an demokratischen Entscheidungen zu beteiligen und für sich und andere Verantwortung zu übernehmen:

- Gestaltung des Schullebens
- Konfliktlösungen
- Vertretung der eigenen Meinung
- Einhaltung von vereinbarten Gesprächs- und Verhaltensregeln
- Abstimmungen durchführen und Beschlüsse einhalten
- Übernehmen der Gesprächsleitung

Bausteine der Demokratie:

- Der Klassenrat:

Der Klassenrat findet einmal wöchentlich zu einem fest vereinbarten Termin statt. Zusätzliche Termine sind möglich. Hier lernen die Kinder vor allem Probleme in der Klasse zu lösen und Aktivitäten mit der Klasse zu planen. Im Klassenrat werden sowohl kommunikative (Gesprächsleitung in Schülerhand) als auch soziale Kompetenzen (Erarbeitung von Lösungsvorschlägen durch die Kinder) gestärkt.

- die Klassensprecherwahl:

Auf die Planung und Durchführung der Wahlen der Klassensprecher legen wir großen Wert. Sie findet bis zu den Herbstferien statt. Im Unterricht werden die Aufgaben des Klassensprechers besprochen und die Fähigkeiten, die ein Klassensprecher haben sollte, behandelt. Die Kandidaten lernen, Werbung für sich selbst zu machen und stellen sich der Klasse vor. Auch

wird der Ablauf der geheimen Wahl erarbeitet. Die gewählten Klassensprecher der Klassen 2 – 4 treffen sich regelmäßig. Aufgaben des Klassensprecherrates sind:

- Verbindungsglied zwischen dem Klassenrat der einzelnen Klassen und der Schulleitung
- Anregungen aus dem Klassenrat einzubringen bzw. Ideen und Wünsche in den Klassenrat mitzunehmen
- Probleme, die die gesamte Schule betreffen, zu besprechen und wenn möglich, Lösungen zu finden

Schulversammlung:

Drei bis viermal pro Jahr treffen sich alle Kinder der Schule und ihre Lehrerinnen zur Schulversammlung. Die Schulversammlung wird von den Kindern der Schule die am Ausschuss Moderation teilnehmen, moderiert.

Mögliche Programmpunkte können sein:

- Austausch wichtiger Informationen
- Aktionen und Probleme, die die gesamte Schule betreffen, zu besprechen
- Ehrungen
- Es werden „Ausschüsse“ (z.B: Moderation der SV, Nikolausaktion, Schulhofbemalung...) geplant, an denen interessierte Kinder teilnehmen können

Morgenkreise:

Themenbezogene Versammlung mit Moderation durch die Kinder und Vorstellung von Beiträgen einzelner Klassen

Pausenhelfer: Die Aufgabe der Helfenden Hände ist es, die anderen Kinder in den Pausen an die Schulregeln zu erinnern, in bedrohlichen Konfliktsituationen Hilfe zu holen und soweit möglich einen „kleinen“ Streit ohne

Hilfe Dritter zu lösen. Außerdem trösten sie Kinder, die sich verletzt haben und versorgen sie mit einem Pflaster. Die Pausenhelfer (Dritt und Viertklässler) sollen ein Vorbild für die jüngeren Kinder sein.